

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und  
zwar Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. In-  
sertionspreis: die kleinste  
Zeile 10 Pf.

**Abonnement**  
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.  
Illustr. Unterhaltbl.) in der  
Expedition, bei unsern Bo-  
ten, sowie bei allen Reichs-  
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

35. Jahrgang.

Nr. 59.

Donnerstag, den 24. Mai

1888.

Unter Bezugnahme auf § 24 des Gesetzes vom 3. December 1868 (Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1868, Seite 1369) werden die Herren Bürgermeister von Aue, Grünhain und Johannegeorgenstadt, sowie die Herren Gemeindevorstände des hiesigen Verwaltungsbezirkes noch besonders darauf hingewiesen, daß die Wahllisten der Stimmberechtigten für die Landtagswahlen im Laufe des Monats Juni jeden Jahres einer Revision zu unterwerfen sind und daß sofort am Anfange des genannten Monats die in § 11 der Ausführungsverordnung zu dem gedachten Gesetze vom 4. December 1868 vorgeschriebene Bekanntmachung zu erlassen ist.

Schwarzenberg, am 17. Mai 1888.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**  
Führ. von Wirting. E.

### Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen **Carl August Bauer** eingetragene Grundstück, Haus mit Garten, Wiese und Hutung, Nr. 365 des Brandkatasters, Nr. 318 des Flurbuchs, Folium 356 des Grundbuchs für Eibenstock, geschätzt auf **5857 Mark**,

soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und ist **der 8. Juni 1888, Vormittags 10 Uhr** als Versteigerungstermin,

sowie

**der 22. Juni 1888, Vormittags 10 Uhr**

als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans anberaumt worden. Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Eibenstock, am 21. April 1888.

**Königliches Amtsgericht.**

Beisitz. Grubbe, G.-Sch.

Die diesjährige **Grasnutzung** der neben dem Armenhause und der oberen Schule gelegenen Wiesen soll

**Sonnabend, den 26. Mai 1888, Abends 1/8 Uhr** an Ort und Stelle versteigert werden.

**Der Gemeinderath zu Schönheide.**

Die in den hiesigen kommunlichen Gebäuden im Laufe des bevorstehenden Sommers vorzunehmenden **Maler- und Anstreicherarbeiten** sollen alsbald vergeben werden. Reflectanten hierauf wollen ihre Offerten in der Expedition des Gemeindevorstandes abgeben, woselbst auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

**Der Gemeinderath zu Schönheide.**

Die zu Verkaufs- oder Niederlagsräumen sich eignenden **Souterrainlocalitäten** des hiesigen Rathhauses sind vom 15. August dieses Jahres ab, nach Befinden auch früher, anderweit zu vermieten. Reflectanten werden ersucht, sich recht bald mit dem Unterzeichneten ins Vernehmen zu setzen.

Schönheide, am 19. Mai 1888.

**Der Gemeindevorstand daselbst.**

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Das Befinden Sr. Maj. des Kaisers ist auch während der Festtage ein verhältnismäßig recht befriedigendes gewesen. Am Sonntag erhob sich der hohe Kranke um 9 1/2 Uhr von seinem Lager und zeigte sich um 11 Uhr zweimal am großen Mittelfenster dem Publikum. In dem Augenblick, wo der Kaiser sichtbar wurde, erwiesen sich alle Absperrungsmaßregeln als zwecklos, denn im Nu war das Publikum bis an das Gitter vorgebrungen und stürmische Hochrufe durchhitzten die Luft. Die zu Nachmittag angelegte Fahrt unterblieb wegen des regnerischen Wetters. Nachmittags gegen 5 Uhr erschien der Kaiser wieder am Fenster. Der Kaiser trug jedesmal den Generals-Interimsrock aufgedrückt, so daß darunter die weiße Weste sichtbar wurde. Am Halse verdeckt ein Ordenszeichen die darunter befindliche Kanüle. — Am 2. Pfingstfeiertage machte der Monarch eine Spazierfahrt im offenen Wagen durch den Thiergarten nach Schloß Bellevue. Der Kaiser ist zwar im Gesicht und an Gestalt etwas hagerer geworden, aber der überaus bezwingende menschenfreundliche Ausdruck des Antlitzes ist derselbe geblieben. Der Bart ist allerdings stark ergraut, jedoch

läßt der Gesamteindruck auf ein verhältnismäßig gutes Allgemeinbefinden schließen. — Während der Festtage war das Schloß in Charlottenburg beständig von Tausenden umlagert. Sonntag Nachmittags besonders war eine ungeheure Menschenmenge versammelt und wartete auf den Kaiser, da sich das Gerücht verbreitet hatte, er werde eine Ausfahrt unternehmen. Gegen 4 Uhr schickte der Kaiser seinen Kammerdiener hinab und dieser theilte der Menge mit, der Kaiser befinde sich wohl und ließe seinen lieben Berlinern ein frohes Fest wünschen.

— Wenngleich die am 24. d. Mts. stattfindende Hochzeit des Prinzen Heinrich nicht mit dem sonst üblichen Gepränge gefeiert wird, so hat doch das andauernd sich bessernde Befinden des Kaisers, namentlich aber die Hebung der Stimmung des Monarchen Anlaß gegeben, den ausschließlich strengen Charakter der Hochzeit als Familienfeier in etwas zu erweitern, und zu der Trauung die höchsten Staatsbeamten, wie Minister, Staatssekretäre zu befehlen; auch das Familiendiner an dem Tage dürfte, abweichend gegen frühere Absichten, eine größere Zahl von Theilnehmern aufweisen und vor allem durch die Anwesenheit des Kaisers als oberstes Familienhaupt ver- schönt und ausgezeichnet werden. In Friedrichsbron-

werden die Vorbereitungen für die Uebersiedelung des Kaisers und des Hoflagers so getroffen, daß dieselbe jeden Tag erfolgen kann.

— Daß eine preussische Ministerkrise vor kurzem gedroht hat, darüber kommen jetzt einigermaßen ernst zu nehmende Andeutungen. Der Münchener „Allg. Ztg.“ wird telegraphirt: „Der Kaiser hatte beabsichtigt, mehreren hervorragenden liberalen Politikern Ordensauszeichnungen zu verleihen, verzichtete aber darauf, nachdem Fürst Bismarck das Entlassungsgesuch des gesammten Staatsministeriums in Aussicht gestellt hatte. — Auch in anderen süddeutschen Blättern finden sich allerlei Bemerkungen zu diesem Gegenstande — unter anderen werden als die von Kaiser Friedrich mit einer Auszeichnung bedachten, Birschow, Mommsen, Hänel und Schenk von Stauffenberg genannt.“

— Schweiz. Mit der Gotthardtbefestigung geht es lebhaft vorwärts. 250 Mann arbeiten an derselben. Das Barrilabenthor am Südausgang des Tunnels bei Airolo ist fertig. Es steht kein Mensch etwas davon. Dasselbe kann in Göttingen und auch von der Festung aus mittels Electricität geschlossen werden. Erfolgt dies, so ist es als stürze der Tunnel zusammen, indem blitzschnell einige Tausend Cuader-

### Holz-Versteigerung auf Hartmannsdorfer Staatsforstrevier.

Im Schumann'schen Gasthose in Bärenwalde sollen

**Mittwoch, den 30. Mai 1888,**  
von Vormittags 9 Uhr an

die in den Bezirken: Rauche Kiefern, Bärensäure, Wolfsbach, Waldwässerchen, Fausle Pfüge und Waldecke, in den Abtheilungen: 22—24, 26, 28, 42, 43, 50 und 62 aufbereiteten **Nutzhölzer**, als:

Stück	weiche Stämme bis	15	Ctm. Mittenstärke,	
641	"	"	von 16—19	"
567	"	"	20—22	"
92	"	"	23—29	"
124	"	"	13—15	Oberstärke,
1626	"	Klöber	16—22	"
1945	"	"	23—29	"
456	"	"	30—36	"
92	"	"	37—44	"
24	"	"	8—9	Unterstärke,
100	"	Verbstangen	10—12	"
335	"	"	13—15	"
291	"	"	7	"
20	"	Reißstangen	"	"

2 Raummeter weiche Kuchschelte,  
sowie ebendasselbst

**Donnerstag, den 31. Mai 1888,**

von Vormittags 9 Uhr an

die in den vorgenannten Forstorten und Abtheilungen aufbereiteten **Brennhölzer**, als:

1	Raummeter	buchene Brennschelte,
107	"	weiche dergleichen,
429	"	Brennküppel,
72	"	Aeste,
165	Wellenhundert	weiches Reisig und
505	Raummeter	weiche Stöcke

einzel und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

in **lassenmäßigen Münzorten**, sowie unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

**Creditüberschreitungen sind unzulässig.**

Holzaufseher können an beiden Tagen von Vormittags 1/2 9 Uhr an be- richtigt werden.

Auskunft erteilt der unterzeichnete Oberförster.

**Königliche Forstrevierverwaltung Hartmannsdorf und  
Königliches Forstrentamt Eibenstock,**

am 18. Mai 1888.

Hildebrand.

Wolfframm.